

Vorweg nochmal die früheren Berichte:

Anti-Rassismus-Demo-Nachlese (unter diesem Link):

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Anti-Rassismus-Demo-Nachlese.pdf>

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

Weitere wichtige Berichte:

.) Berlins Schwarzer Kommunist

Joseph Bilé, die Komintern und der Kampf für die Rechte der Schwarzen

<https://www.rosalux.de/publikation/id/40552/berlins-schwarzer-kommunist>

Meer denken:

Auch in Zeiten der Pandemie zieht es Millionen von Menschen zum Urlaub an die Küsten. Denn die See verspricht nicht nur Erholung, sondern in ihr spiegelt sich auch die menschliche Existenz. Eine kleine Philosophie des Meeres.

„Welchen Weg man auch einschlägt, er führt einen unfehlbar zum Wasser. Das Wasser hat eine magische Anziehungskraft, es lockt die Menschen vom Festland weg, über Berg und Tal, an Bächen und Flüssen entlang zum Meer.“

Herman Melville - Moby Dick <https://www.philomag.de/artikel/meer-denken>

.) Automat blind für schwarze Menschen – Info auf [https://taz.de/Archiv-Suche/!](https://taz.de/Archiv-Suche/!5700872&s=katharina%2Bschipkowski&SuchRahmen=Print/)

[5700872&s=katharina%2Bschipkowski&SuchRahmen=Print/](https://taz.de/Archiv-Suche/!5700872&s=katharina%2Bschipkowski&SuchRahmen=Print/) (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.): Für K. hingegen ist die Dysfunktion des Automaten ein Zeichen für institutionellen Rassismus. „Es kann nicht sein, dass die Behörde sich des Problems bewusst ist und es einfach ausblendet, indem sie den Apparat über eine längere Zeit dort stehen lässt“, sagt K. „Es macht mich wütend. Während für weiße Menschen meistens alles ganz einfach funktioniert, sind schwarze Menschen im Alltag häufig mit solchen Mechanismen der Unterdrückung konfrontiert. Für meine Heimatstadt Hamburg ist das beschämend.“

.) Todesfälle in Gewahrsam: Wie fahrlässig handelte die Polizei? – Info auf

<https://taz.de/24-Todesfaelle-in-Gewahrsam/!5700481&s=katharina+schipkowski/> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.): Die taz hat 24 Fälle untersucht, bei denen Menschen, die von Rassismus betroffen waren, in Gewahrsam ums Leben kamen. Eine Dokumentation.

.) **Rassismus ohne ‚Rassen‘** - Info auf <https://geschichtedergegenwart.ch/rassismus-ohne-rassen-ueber-eine-ideologie-und-ihren-scheinbaren-grundbegriff/> : Über eine Ideologie und ihren scheinbaren Grundbegriff.

Der Begriff ‚Rasse‘ markiert eine der langlebigsten Ausgrenzungsideologien der Moderne. Lässt sich diese aber wirklich eindämmen, indem man den Begriff eindämmt? Was ist gewonnen, wenn das Wort 'Rasse' verschwindet, rassistisches Denken und Handeln sich aber längst von ihm gelöst hat?

.) **Kolonialismus Besonders die beiden Dokumentationen sehr zu empfehlen** – Info auf <http://www.hamburg-postkolonial.de/willkommen.html> :

Ein Echo aus der Zeit der Sklaverei -

Amerika muss sich aus dem Würgegriff des "Fetisch Farbe" befreien, so Toni Morrison, dem "Echo der Sklaverei". Denn die Wut über den Rassismus ist längst eine explosive Wut geworden. Und vor allem ist diese heute, anders als vielleicht noch zu Baldwins Zeiten, nicht mehr allein die Wut der unmittelbar Betroffenen.

.) **»Das Militär ist weiterhin sehr populär«** – Info auf

<https://www.jungewelt.de/artikel/381420.umgang-mit-kolonialismus-das-milit> : Seitdem in der Hafenstadt Bristol die Statue eines Sklavenhändlers ins Meer geworfen wurde, ist die Debatte über Großbritanniens koloniale Vergangenheit voll entbrannt. Den Spitzenmilitärs kann das nicht gefallen. Wie haben sich die Entwicklungen rund um die »Black Lives Matter«-Bewegung auf die Armee ausgewirkt?

.) **Hamburgs Proteste gegen Büste halfen: Sklavenhändler abgeräumt** – Info auf <https://taz.de/Hamburgs-Proteste-gegen-Bueste-halfen!/5691778/> (*Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.*) : Hamburgs Schimmelmann-Büste musste 2008, nach nur zwei Jahren, massiven Protesten weichen. Als Wohltäter gilt der Sklavenhändler teils bis heute.

.) **Rassen? Gab es nie!** – Info auf https://www.deutschlandfunkkultur.de/rassismus-rassen-gab-es-nie.1005.de.html?dram:article_id=478910 : Ein Standpunkt von Jasamin Ulfat-Seddiqai

.) **»Reformen sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein«** - Info auf

<https://www.jungewelt.de/artikel/380629.debatte-> : Ein Gespräch mit Michèle Winkler. Über strukturellen Rassismus in der BRD, Proteste in Zeiten der Pandemie und eine Empfehlung.

.) **Rassismus Vererbter Wahn** - Info auf <https://www.jungewelt.de/artikel/380404.rassismus-vererbter-wahn.html> : Im 19. Jahrhundert entstand ein »wissenschaftlich« begründeter Rassismus, mit dem Sklaverei und Kolonialismus legitimiert werden sollten. Er reichte bis weit ins 20. Jahrhundert hinein.

.) Staatlich verordnete Amnesie – Info auf

<https://www.woz.ch/2025/postkolonialismus/staatlich-verordnete-amnesie> :

Bis «Black Lives Matter»-AktivistInnen sie herunterrissen: Warum konnte die Statue eines Sklavenhändlers im Hafen Bristol über hundert Jahre lang in Ruhe stehen bleiben? Bis «Black Lives Matter»-AktivistInnen sie herunterrissen: Warum konnte die Statue eines Sklavenhändlers im Hafen Bristol über hundert Jahre lang in Ruhe stehen bleiben?

.) Antirassisten des Tages: Türkische Faschisten – Info auf

<https://www.jungewelt.de/artikel/392244.antirassisten-des-tages-t%C3%BCrkische-faschisten.html>

: Der türkische Präsident Erdogan: Bald schon links? Schon Johann Wolfgang von Goethe wusste: »Jedes ausgesprochene Wort erregt den Gegensinn.« Es gibt jedoch Situationen, in denen das stärker der Fall ist als in anderen. Etwa, wenn die Realität so absurd und Widersprüche so groß sind, dass wir sie nur schwer aushalten können. Einen solchen Moment gab es nach dem Champions-League-Fußballspiel zwischen dem französischen Klub Paris Saint-Germain und dem türkischen Meister Istanbul Basaksehir Dienstag abend. Die Partie wurde vorzeitig abgebrochen, nachdem der vierte Schiedsrichter, Sebastian Coltescu, den kamerunischen Kotrainer von Basaksehir, Pierre Webó, rassistisch angegriffen hatte.

.) Spuren – Die Opfer des NSU – Info auf

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/westart/video-spuren-dokumentarfilm-ueber-die-angehoerigen-der-opfer-des-nsu-100.html> als Video: „Mein Leben vergeht weinend“,

singen die Frauen im alevitischen Dortmunder Gemeindehaus. In einem Wald in Nürnberg spricht ein Mann ein Gebet. Auch Jahre nach den NSU-Morden ist in den Opferfamilien kein Frieden eingekehrt. Das Versprechen der lückenlosen Aufklärung wurde nicht eingelöst, zwei Angeklagte wider Erwarten freigesprochen. „Die Trauer ist größer geworden“, sagt die Tochter eines Ermordeten. Die Spuren haben sich eingeschrieben – in die Orte, an denen die Morde verübt wurden, in das Leben der Angehörigen, in die deutsche Justiz und Gesellschaft.

.) Möllner Rede im Exil - November 1992: Rechtsextreme ermorden drei Türkinnen

- Info auf <https://www.kampnagel.de/de/programm/moellner-rede-im-exil-wir-werden-immer-wieder-da-sein/> : Ayşe Yılmaz, Yeliz und Bahide Arslan wurden am 23.November 1992

in Mölln bei einem rassistischen Brandanschlag ermordet und weitere Familienmitglieder teilweise schwer verletzt. Die Angehörigen und Überlebenden des Anschlags setzen sich seit vielen Jahren für ein selbstbestimmtes Gedenken von Betroffenen und Überlebenden rassistischer Gewalt ein. Im Gedenken an die Opfer findet die MÖLLNER REDE IM EXIL statt – eine kritische Bestandsaufnahme zum gesellschaftlichen Rassismus.

.) Rassismus bei der Polizei: Experte: „Das Problem ist die schweigende Mehrheit“ –

Info auf <https://www.mopo.de/hamburg/rassismus-bei-der-polizei-experte---das-problem-ist-die-schweigende-mehrheit---37524774> : Polizei-Chatgruppen, in denen Hakenkreuze verschickt werden. Gezielte Kontrollen dunkelhäutiger Menschen und Gewalt gegenüber linken Demonstranten. Sind das Einzelfälle bei der Polizei, die deutschlandweit Schlagzeilen machen? Oder hat das Struktur? Studien sollen das Problem erhellen, das Innenministerium gab jetzt grünes Licht. Die MOPO sprach darüber mit Professor Rafael Behr von der Hamburger Polizeiakademie.

.) Die Sklavenwirtschaft. Der Rassismus. Die USA - Hungerstreik im »H-Block« - Die Republik in der Republik - Info auf <https://www.lunapark21.net/die-sklavenwirtschaft-der-rassismus-die-usa/> : „Die Entdeckung der Gold- und Silberländer in Amerika, die Ausrottung, Versklavung und Vergrabung der einheimischen Bevölkerung in die Bergwerke, die beginnende Eroberung und Ausplünderung von Ostindien, die Verwandlung von Afrika in ein Geheg zur Handelsjagd auf Schwarzhäute bezeichnen die Morgenröte der kapitalistischen Produktion. Diese idyllischen Prozesse sind Hauptmomente der ursprünglichen Akkumulation.“ Mit diesem Satz beschrieb Karl Marx die Grundlagen der industriellen Revolution in Europa; er spannte dabei einen Bogen von der Zeit Ende des 15. Jahrhunderts bis weit ins 18. Jahrhundert.
- Hungerstreik im »H-Block« Vor 40 Jahren begann in irischen Gefängnissen eine Protestbewegung mit enormen politischen Auswirkungen.

<https://www.jungewelt.de/artikel/389035.nordirlandkonflikt-hungerstreik-im-h-block.html>

- Die Republik in der Republik - Was bedeutet Konzernverantwortung? Eine Studie von Hilfswerken und ein Theaterstück von Milo Rau führen die Initiative an ihren Ursprung zurück: in die Glencore-Minen im Kongo.

<https://www.woz.ch/2043/glencore-im-kongo/die-republik-in-der-republik>

.) NS-Verbrechen und rechte Gewalt: Rassismusbekämpfentheater - Info auf <https://taz.de/NS-Verbrechen-und-rechte-Gewalt!/5720258/> : Horst Seehofers Bekenntnis zum Kampf gegen Rassismus und Faschismus ist reichlich halbherzig. Dabei wäre eine konsequente Haltung notwendig. Esther Bejarano auf der Bühne der Rosa Luxemburg-Konferenz im Jahr 2016: “Was geht in den Menschen vor, wenn Menschen anderen Menschen das Menschsein absprechen?” Das ist so ein Satz von Esther Bejarano. Eine ihrer klaren, schlichten Antworten auf die Frage, was Faschismus genau ist. Esther Bejarano hat erlebt, was Faschismus ist. Bejarano hat Auschwitz überlebt. Sie hat überlebt, dass Nazis ihr musikalisches Talent missbrauchten: Im Mädchenorchester musste sie spielen, als Gefangene in den Tod geschickt wurden. Als wäre das Töten eine Inszenierung. Sie hat den Tag der Befreiung als ihre zweite Geburt erlebt.

.) Was sind »Menschenrassen«? Info auf <https://www.jungewelt.de/artikel/387460.zum-begriff-rasse-was-sind-menschenrassen.html> : Warum sie nicht natürlich sind und sich trotzdem nicht einfach ignorieren lassen.

.) Rechtsextreme Polizisten-Chatgruppen: Außer Kontrolle Info auf <https://taz.de/Rechtsextreme-Polizisten-Chatgruppen/15710023/> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.) : Wenn wir ernst nehmen, was uns beigebracht wurde, dann betreffen die Nazis in der Polizei uns alle. Das muss die Lehre nach NRW sein.

.) Nazi-Cops sind keine Ausnahme – Info auf <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1141882.rechtsextremismus-in-der-polizei-nazi-cops-sind-keine-ausnahme.html> : Sebastian Weiermann zur Aufklärung eines rechten Netzwerks in NRW.

.) Polizisten im Ruhrgebiet wegen Nazi-Chats suspendiert – Info auf <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1141872.rechtsextremismus-in-der-polizei-polizisten-im-ruhrgebiet-wegen-nazi-chats-suspendiert.html> : NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) will nicht mehr von »Einzelfällen« sprechen, sieht aber auch kein »strukturelles Problem«

.) Racial Profiling: SPD will keine Polizei-Studie – Info auf <https://taz.de/Hamburger-Debatte-ueber-Racial-Profiling/15706879/> : Grüne Jugend unterstützt Linken-Antrag, den Rassismus bei der Polizei zu untersuchen. Grüne stehen dem „positiv gegenüber“, SPD will keine Studie.

.) ANTISEMITISMUS Was jetzt zu tun ist – Info auf <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1140759.antisemitismus-was-jetzt-zu-tun-ist.html> : War Hass auf Juden das Motiv? Noch sind die Ermittlungen nach dem mutmaßlichen Brandanschlag auf die Kiezkneipe »Morgen wird besser« an der Hagenstraße in Berlin-Lichtenberg nicht abgeschlossen. Der jüdische Besitzer des Lokals gibt an, in der Vergangenheit wiederholt von mutmaßlichen Neonazis bedroht worden zu sein. An der Eingangstür hinterließen die mutmaßlichen Brandstifter jedenfalls eine Botschaft: einen eingeritzten Davidstern, darunter die Zahl »28«, eine Neonazi-Chiffre für das extrem rechte Netzwerk »Blood and Honour«.

.) Menschliche Abgründe Wahn und Kalkül – Info auf <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1146085.oberlandesgericht-naumburg-menschliche-abgruende.html> : Es sei ein »feiger Anschlag« gewesen, sagte Mertens bei der Urteilsverkündung. Viele Momente in dem Prozess seien unerträglich gewesen, der Angeklagte habe an vielen Stellen seine Taten und Motive relativiert. Direkt an den Angeklagten gewandt sagte sie: »Sie sind ein fanatisch ideologisch motivierter Einzeltäter. Sie sind antisemitisch,

ausländerfeindlich. Sie sind ein Menschenfeind.«

.) Behördenignoranz und Familienbande – Info auf

<https://www.jungewelt.de/artikel/392143.prozess-gegen-halle-attent> : Schwere Vorwürfe gegen staatliche Stellen im Prozess um Terrorangriff auf Synagoge.

.) Philosemitismus - Eine Liebe, die blind macht – Info auf

https://www.deutschlandfunkkultur.de/philosemitismus-eine-liebe-die-blind-macht.1005.de.html?dram:article_id=488422 : „Philosemiten sind Antisemiten, die die Juden lieben“, zitiert Autor David Ranan den jüdischen Parodisten Robert Neumann. „Schalömchen Köln“: Mit einer speziell gestalteten Straßenbahn will die Stadt Köln ein Zeichen gegen Antisemitismus setzen. Der israelisch-britisch-deutsche Autor hat jedoch Zweifel, ob ein solcher Akt von „Philosemitismus“ ein gutes Signal ist.

.) 9. November und Antisemitismus: „Deutschland wird dir gefallen“ Info auf

<https://taz.de/9-November-und-Antisemitismus/!5723590/> : Als Kind zog Rafael Seligmann mit den Eltern von Israel in die Bundesrepublik. Und erlebte Antisemitismus: den alten und den der Neuen Linken. Ich kann die bußfertigen, philosemitischen Gelöbnisse und Selbstverpflichtungen nicht mehr hören, die gehäuft zum 9. November und nach judenfeindlichen Anschlägen verkündet werden. „Unsere jüdischen Mitbürger müssen sich in Deutschland sicher fühlen! – „Deutschland wird keinen Antisemitismus zulassen!“ – „Wir werden die Judenfeindschaft auslöschen!“ Die Absicht ist wohl gemeint, sie besitzt indessen die Halbwertszeit einer Seifenblase.

.) Anschlag vor Synagoge in Hamburg: Attacke laut Anklage unpolitisch – Info auf

<https://taz.de/Anschlag-vor-Synagoge-in-Hamburg/!5738287/> (Tipp: Falls nötig - auf den Button „Gerade nicht“ klicken.) : Philipp Stricharz, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Hamburg: „Es klingt sehr fernliegend, dass es sich nicht um eine antisemitische Tat gehandelt hat“. Die Hamburger Staatsanwaltschaft will den Mann, der vor der Synagoge einen Juden attackierte, anklagen. Die Hamburger Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungen um den Anschlag vor der Hamburger Synagoge Hohe Weide abgeschlossen. Ein 29-Jähriger hatte im Oktober vor der Synagoge einen 26-jährigen Studenten, der eine Kippa trug, angegriffen und schwer am Kopf verletzt. Doch Anhaltspunkte auf ein antisemitisches Motiv haben sich laut Staatsanwaltschaft im Zuge der Ermittlungen nicht ergeben. Die Jüdische Gemeinde in Hamburg reagiert darauf irritiert.

.) „Wir warten nicht auf einen neuen rassistischen Anschlag!“ Kundgebung in

Hanau-Kesselstadt – Info auf <https://www.op-online.de/region/hanau/hanau-angehoerige-der-opfer-des-19-februar-warnen-bei-mahnwache-vor-attentaeter-vater-90154618.html> und <https://www.hanauer.de/hanau/hanau-angehoerige-der-opfer-des-19-februar-warnen-bei-mahnwache-vor-attentaeter-vater-90154618.html> und <https://www.rtl-hessen.de/beitrag/hanau->

[anschlag-graffiti-opfer-zerstoert](#) und <http://www.presse-service.de/data.aspx/static/1061537.html>

.) Wissenschaftlerinnen über Rassismus: „Erschreckende Stille“ Info auf

<https://taz.de/Wissenschaftlerinnen-ueber-Rassismus/!5730103/> :

In einem offenen Brief an die Staatsanwaltschaft fordern Wissenschaftler*innen Aufklärung über den Tod des Psychatriepatienten Tonou-Mbobda.

.) Ungesühnte Verbrechen – Info auf

<https://blackcommunityhamburg.blackblogs.org/2020/12/23/weneverforgetouryjalloh-davidwache-hamburg/> :

Oury Jalloh wurde am 7. Januar 2005 von Dessauer Polizeibeamten rechtswidrig festgenommen, verletzt, an Händen und Füßen an eine feuerfeste Matratze gefesselt und bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Bis heute wurde der Mord an Oury Jalloh nicht aufgeklärt. Am selben Tag, dem 7. Januar 2005, starb in Bremen Laye-Alama Condé nach einer gewaltsamen Brechmittel-Folterprozedur. Am Jahrestag beider Todesfälle soll nicht nur ein deutliches Zeichen gegen den anti-Schwarzen Rassismus in Polizei, Justiz und staatlichen Institutionen gesetzt, sondern mehr denn je gegen Polizeigewalt in all ihren Formen protestiert werden.

.) Bilder von der Kundgebung zum Gedenken an Oury Jalloh ua. 07.01.21 :

Trotz Schmuddelwetter versammelten sich etwa 500 Menschen vor der Davidwache um Oury Jalloh u.a. von Polizisten Ermordeten zu Gedenken und gegen Rassismus und Polizeigewalt zu demonstrieren. zur Bilderserie:

<https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20210107/album/index.html>

Und last but not least:

.) Wenn Granit weich wird – Info auf <https://taz.de/Denkmalstreit-in-Hamburg/!5740180/>

(Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.) : Das Bismarck-Denkmal ragt über dem Hamburger Hafen in den Himmel. Derzeit wird es saniert – umso lauter erklingt die Kritik am umstrittenen Kanzler.

Zum ganzen Bild gehört, dass Lappenküper im Juli per Gastbeitrag im Hamburger Abendblatt von daneben liegenden „Bilderstürmern“ sprach und von „einschlägigen Kreisen“, für die „Bismarck Kolonialpolitik betrieben habe und ergo Rassist gewesen sei“. Selbst wenn man das koloniale Thema umschiffen wollte, bliebe der nachträgliche Umbau des Sockels zum Luftschutzbunker im Jahr 1939. An den Wänden finden sich bis heute NS-kitschige Malereien – Hakenkreuze, aber noch mehr Adler und Schwerter und derlei – und Bismarck zugeschriebener Durchhalte-Spruch. Weitere Infos zu Bismarck:

.) Teure »Kur« für steinernen Kolonialisten : <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1139063.bismarck-denkmal-teure-kur-fuer-steinernen-kolonialisten.html>

.) Er hat dafür gesorgt, dass Deutschland Kolonien bekam :

<https://www.jungewelt.de/artikel/384594.bismarck-denkmal-in-hamburg-er-hat-daf%C3%BCr->

[gesorgt-dass-deutschland-kolonien-bekam.html](https://www.jungewelt.de/artikel/384910.denkmalstreit-mit-der-vergangenheit-brechen.html)

.) **Mit der Vergangenheit brechen** : <https://www.jungewelt.de/artikel/384910.denkmalstreit-mit-der-vergangenheit-brechen.html>

.) **Diskussion um Bismarck-Denkmal: V-Effekt gesucht** : <https://taz.de/Diskussion-um-Hamburger-Bismarck-Denkmal/!5709401/>

.) **BISMARCK Verehrung auf hanseatisch** : <https://taz.de/Hamburgs-Verhaeltnis-zu-Bismarck/!5709421/>

.) **Die steile These: Baut neue Denkmäler!** : <https://taz.de/Die-steile-These/!5693726/>

.) **Kant und der Rassismus** – Info auf <https://www.philomag.de/artikel/kant-und-der-rassismus-0> : Immanuel Kant gilt als der bedeutendste Philosoph der

deutschsprachigen Aufklärung. Manche halten ihn gar für den größten Denker überhaupt. Vor einiger Zeit wurden Vorwürfe laut: Kant soll Rassist gewesen sein. Wir überprüfen das und verraten, ob man seine Werke überhaupt noch lesen sollte und ob sein Denkmal stehen bleiben darf – wohl eher nicht!

Im Ranking der Philosophen besetzt Kant hierzulande den ersten Platz. Mit dem Namen Kant wird u. a. der kategorischer Imperativ und Menschenwürde verbunden, worauf sich auch gern mal “unsere” Politiker berufen. Unübersehbare Spuren seines Denkens finden sich heute im Grundgesetz ebenso wie in der Charta der Vereinten Nationen.

In jüngster Zeit hat Kants populäres Image als Überphilosoph allerdings empfindlich gelitten. Grund hierfür sind einige Passagen aus seinen Werken, die im Zuge von postkolonialer Geschichtsaufarbeitung und Black-Lives-Matter-Bewegung öffentlich diskutiert wurden. Bei der klaren Frage, ob Kant ein Rassist war, wird “rumlaviert” und relativiert, um ihn einfach noch nicht vom Sockel zu stoßen. Zwar klinge das, was Kant einst über Schwarze und amerikanische Ureinwohner gesagt habe, heute fragwürdig bis skandalös. Das werde übrigens schon länger in der Fachwelt problematisiert. Dennoch sei Kants „Rassentheorie“ allenfalls ein Nebenschauplatz seines Denkens, seine „eigentliche“ Philosophie bleibe davon unberührt. Man könne Kant nicht einfach so an heutigen Maßstäben messen. Also, wieder zurück zur Tagesordnung. Und lasst um Himmels willen die Kant-Denkmäler stehen – so die Meinung einiger.

Wir meinen hingegen, Kant verdiene den Titel des Rassisten selbst unter Berücksichtigung der historischen Distanz. Seine Äußerungen zum Thema „Rasse“ könnten keineswegs als unschöner Wurmfortsatz seines Werks abgetan werden. Interessant wird dann allerdings die Frage: Inwiefern kann man noch zwischen dem „Rassisten“ Kant und dem „Philosophen“ Kant unterscheiden? Für manche funktioniert das problemlos. Für andere sitzt hier nicht nur Kant auf der Anklagebank, sondern auch das, wofür er exemplarisch steht: der Universalismus. Unter diesem Schlagwort, so der Vorwurf, werde zwar seit Langem Gleichheit „für

alle“ gepredigt, in Wahrheit gehe es um die Privilegien-Sicherung einiger Auserwählter. Was hatte Kant wo und wann zum Thema „Rasse“ eigentlich gesagt? Zu einschlägiger Berühmtheit gelangte ein Satz aus seiner „Physischen Geografie“: „Die Menschheit ist in ihrer größten Vollkommenheit in der Rasse der Weißen. Die gelben Indianer haben schon ein geringeres Talent. Die Neger sind weit tiefer, und am tiefsten steht ein Teil der amerikanischen Völkerschaften.“ Wenn man unter einem Rassisten jemanden versteht, der Menschen aufgrund von Äußerlichkeiten abwertet, dann erfüllt derjenige, von dem dieser Satz stammt, eindeutig das Kriterium.

Wer noch zweifelt, ob Kant das so wörtlich gemeint hat - da wird man auch in Schriften fündig, bei denen Kants Autorschaft als gesichert gilt, insbesondere in den „Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen“. Darin widmet sich der 40-Jährige dem ästhetischen Empfinden bei seinen europäischen Nachbarn und in fernen Ländern. Von Persern und Holländern ist er durchaus angetan. Die einen könnten so schöne Gedichte schreiben, die anderen seien „emsig und ordentlich“. Andere genügen seinen eigenen Ansprüchen dafür umso weniger. „Die Negers von Afrika haben von der Natur kein Gefühl, welches über das Läppische stiege.“ Zudem seien Schwarze „sehr eitel und so plauderhaft, dass sie mit Prügeln müssen auseinander gejagt werden.“ Das klingt eindeutig. Aber auch hier will man Kant noch entschuldigen, indem man herausstellt, dass die Schrift von 1764 stammt und somit in Kants „vorkritische“ Schaffensphase fällt. Da war er noch ein unbedeutender Provinzphilosoph ohne Festanstellung, der brav dem Rationalismus anhing, wie ihn sein damaliger Abgott Gottfried W. Leibniz propagiert hatte. Wenn Kant in dieser Phase stecken geblieben wäre, dann wäre ihm von der Nachwelt wohl kein einziges Denkmal erbaut worden, an dem man jetzt rütteln könnte – so seine unkritischen Befürworter. Kant hat sich aber später nie von diesen Aussagen distanziert – was ein Minimum hätte sein müssen, um mit seinem Namen überhaupt noch den kategorischer Imperativ und die Menschenwürde verbinden zu können.

Dass Kant ein Rassist war, ist eine Sache – noch schlimmer aber ist, dass er weiter als Philosoph Nr. 1 gefeiert wird, in dem man zwischen seinem Rassismus und seiner Philosophie gehirnakrobatisch zu trennen versucht.

Anstatt diesen großen Rassisten vom Sockel zu holen, wird mit den Vorbereitungen zum Festjahr in gut drei Jahren, am 22. April 2024 schon jetzt begonnen. Immanuel Kant feiert seinen 300. Geburtstag. Mit den Vorbereitungen sind die Bundesregierung und zahlreiche Kulturinstitutionen schon lange beschäftigt. Bereits 2016 richtete die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften eine Tagung aus, um die Phase der Vorfreude offiziell einzuläuten. Wahrscheinlich liegen schon diverse Entwürfe zur „300-Jahre-Kant“-Briefmarke vor.

(Was ist der „Kategorischer Imperativ“?) Kant ist der Meinung, dass der gute Wille das einzig absolut Gute ist. Begabung, Charakter oder günstige Umstände können auch zu schlechten Zwecken verwendet werden, aber der gute Wille ist an sich positiv zu bewerten und daher das

höchste Gut.) ??? (Wie Kant zu dieser Schlussfolgerung kommt, die ganze Generationen in etablierten Kreisen als Dogma nachgebetet haben, bleibt schleierhaft. Genau so gut könnte man mit dem Kategorischen Imperativ – mit dem guten Anspruch von Kant und seinem Ergebnis als Rassist - diese These aufstellen: **“Das ist die Kraft, die stets das Gute will und doch das Böse schafft.”** oder ganz verwegen: “Die Welt ist gut, wenn sie durch ein Loch im Hemd der Mutter Gottes dekliniert wird.”)

.) Der Begründer der Anthroposophie Rudolf Steiner mit der Erkenntnis von den höheren Welten über menschliche Rassen – Info auf

<https://brill.com/view/book/9783657792252/BP000039.xml> : Steiners wörtliche Zitate: „Der Neger hat also ein starkes Triebleben. Und weil er eigentlich das Sonnige, Licht und Wärme, da an der Körperoberfläche in seiner Haut hat, geht sein ganzer Stoffwechsel so vor sich, wie wenn in seinem Innern von der Sonne selber gekocht würde. Daher kommt sein Triebleben. ... Und so ist es wirklich ganz interessant: Auf der einen Seite hat man die schwarze Rasse, die am meisten irdisch ist. Wenn sie nach Westen geht, stirbt sie aus. Man hat die gelbe Rasse, die mitten zwischen Erde und Weltenall ist. Wenn sie nach Osten geht, wird sie braun, gliedert sich zu viel dem Weltenall an, stirbt aus. Die weiße Rasse ist die zukünftige, ist die am Geiste schaffende Rasse. ... Und so werden in der Zukunft gerade aus den Rasseeigentümlichkeiten solche Dinge hervorgehen, die man kennen muss, damit man sich richtig hineinstellt ins Leben.“

Diese Aussagen, die Steiner 1923, zwei Jahre vor seinem Tod, von sich gab, sind kein Betriebsunfall in seinem Denken, sondern eher ein zusammenfassender Schlusstrich unter Überzeugungen, die Wurzeln in seiner Kindheit haben und die er seit seiner theosophischen Zeit evolutionstheoretisch aufgeladen und immer wieder geäußert hatte. „Degenerierte“ Indianer² und „passive Neger-Seelen“³ gehörten schon 1909 zu seinem weltanschaulichen Inventar, dazu kommen vergleichbare Vorstellungen zum Judentum: 1913 sah er „in der Substanz der Evolution des Judentums kein Vermögen mehr ..., heraufzureichen zu den Offenbarungen des Gottesreiches“; „die Offenbarung des alten Judentums ... muss als etwas Wertloses auf unserer Erde angesehen werden.“⁴ Und last but not least hat Steiner auch die Stereotypen des 19. Jahrhunderts.

.) Robert Koch und die Verbrechen von Ärzten in Afrika - Info auf

https://www.deutschlandfunk.de/menschenexperimente-robert-koch-und-die-verbrechen-von-740.de.html?dram:article_id=489445&fbclid=IwAR3FFhm3H5a-MaqCqqrkPfdNEL2qtg6fhsGS-W8LiSbSq3St4cA9SQF7e0 : Zu Kolonialzeiten war es üblich, dass Forscher skrupellos mit Afrikanern experimentierten, allen voran die Deutschen. Auch Robert Koch zwang kranke Menschen in Konzentrationslager und testete an ihnen neue Gegenmittel. Die Gräueltaten der kolonialen Tropenmedizin wirken bis heute. Die Wurzeln des Misstrauens liegen tief. Während der Kolonialzeit haben Ärzte aus Europa Menschen in Afrika zu Forschungszwecken missbraucht –

und erzielten so ihr Renommée. Robert Koch, 1903, aus Bulawayo: „Bei uns zu Hause ist nun schon so gründlich aufgearbeitet und die Concurrenz eine so gewaltige, dass es sich wirklich nicht mehr lohnt, dort zu forschen. Hier draußen aber, da liegt noch das Gold der Wissenschaft auf der Straße. Wie viel Neues habe ich gesehen und gelernt, als ich zum ersten Male nach Afrika kam!“ Zitiert Professor Wolfgang Eckart, ehemaliger Leiter des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin an der Universität Heidelberg Robert Koch. Eckart war der erste deutsche Wissenschaftler, der die Gräueltaten deutscher Ärzte in den ehemaligen afrikanischen Kolonien rekonstruierte und 1997 publizierte, in dem Buch „Medizin und Kolonialimperialismus – Deutschland 1884 bis 1945“.

Leider wird nicht einmal über eine Namensänderung des RKI nachgedacht. Hier wird politakrobatisch bei der Entstehung des RKI mit seinen Ursprüngen zwischen wissenschaftlichem Ergebnis und seiner Gewinnung durch Gräueltaten getrennt. Das deutsche Robert Koch-Institut ist eine selbständige Bundesoberbehörde im Sinne des Art. 87 Abs. 3 Satz 1 GG. Als Einrichtung der öffentlichen Gesundheitspflege hat es die Gesundheit der Gesamtbevölkerung im Blick und ist eine zentrale Forschungseinrichtung der Bundesrepublik Deutschland.

.) Carl Hagenbeck eröffnete Im Jahr 1874 eine erste Völkerschau mit Lappländern nach der Idee des befreundeten Tiermalers Heinrich Leutemann (1824–1905).

Während des Aufenthalts in Hagenbecks Ausstellungsgelände konnten Besucher den Lappländern bei ihrem alltäglichen Leben zusehen. Hagenbecks Schau feierte große Erfolge – Info unter <https://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkerschau> : **Völkerschau** (auch **Kolonialausstellung** oder **Kolonialschau** und neuerdings **Menschenzoo** genannt) bezeichnet eine zooartige Zurschaustellung von Angehörigen eines fremden Volkes gegen Eintrittsgebühren. Allein in Deutschland wurden in dieser Zeit über 300 außereuropäische Menschengruppen vorgeführt. Teilweise wurden in diesen Völkerschauen und Kolonialschauen gleichzeitig über 100 Menschen zu Schau gestellt.

Zum Schluss noch ein Video über Hans Albers mit seiner jüdischen Freundin:

<https://t1p.de/Hans-Albers-und-seine-juedische-Freundin>

Ein Mensch mit innerem Zwist im politischen Zwielight.

(Da der Film nur begrenzt in der Mediathek verfügbar ist, sollte man ihn runter laden.)